

23.3.23

- 31.8.23

unBinding

Bodies

缠 / 解身体

Lotosschuhe
und Korsett

金莲鞋与束腰

TA T

unBinding Bodies

Lotoschuhe und Korsett

Über einen Zeitraum von tausend Jahren wurden chinesischen Mädchen die Füße gebunden, um sie möglichst klein zu halten. Europäer:innen blickten mit einer Mischung aus Faszination und Befremden auf diese Schönheitspraxis. Im 19. Jahrhundert interessierten sich auch Mediziner für die sog. „Lotosfüße“, Zeugnisse befinden sich bis heute in wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Ausstellung untersucht die Praxis des Füßebindens vor dem Hintergrund der Sozial-, Kolonial- und Medizingeschichte und hinterfragt vorschnelle Bewertungen. Ein Fokus liegt auf dem Wechselspiel von Selbst- und Fremdwahrnehmungen und der Verflechtung chinesischer und europäischer Emanzipationsbewegungen: Parallel zu den Initiativen zur „Fußbefreiung“ kämpften Frauen in Europa gegen das Korsett. Die vom TAT – Raum für forschende Ausstellungspraxis in Zusammenarbeit mit dem MARKK entwickelte Ausstellung nimmt die Agency der Frauen ernst und gibt ihnen eine Stimme.

Humboldt-Universität zu Berlin

Campus Nord, Haus 3

Philippstr. 13

10115 Berlin

ÖPNV

U6, Tram M1, 12 Oranienburger Tor;

Bus 142 Philippstraße, Bus 147 Charité Campus - Mitte

Zugänge zum Campus: Luisenstraße 55/56,

Claire-Waldoff-Straße

Öffnungszeiten:

Dienstag–Samstag 14–18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr

tieranatomisches-theater.de

In Kooperation mit



Gefördert durch die

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kunstuniversität Linz
University of Arts Linz

Mit Unterstützung von



STIFTUNG
PREUSSISCHE
SEEHANDLUNG



ALFRED
TOEPPER
STIFTUNG
F.V.S.

Restaurierungs-
förderung

